

Ein unerhörtes Buch gilt es anzuzeigen*. Das Wort „Roman“ steht unter dem Titel. Ich glaube nicht, daß das Buch ein Roman ist, jedenfalls nicht in der überlieferten Bedeutung, denn der Band hat mit Tradition nicht das mindeste zu tun. Vielleicht aber ist gerade absichtlich die Bezeichnung unter den Namen des Buchs gesetzt worden, weil man meinte, mit diesem Band beginne eine vollkommen neue Struktur des Romans.

Das Buch des italienischen Dichters ist ein Epos. Ein Epos des Meers, ein Epopöe der Ozeane. Das Meer zersetzt die alten Ordnungen des traditionellen Romans, es zerlegt die Einheit, den ununterbrochenen Fortgang, den Aufstieg der Handlung, die Kulmination und den Abstieg in eine Vielzahl kleiner Vorgänge, die sämtlich vom Meer geätzt sind. Nicht, daß sich darin eine Schwäche des Verfassers befundete, im Gegenteil, die Szenen schießen in ein Gefüge zusammen, das äußerst straff, melodios und dramatisch ist.

Wie oft sind Schiffsfahrten beschrieben worden! Man erfuhr immer wieder das Leben der Passagiere, ihre Schicksale, ihre Torheiten, ihre Gewohnheiten. Die Schiffe entarteten zu Sinnbildern des menschlichen Lebens. Auch der Film, mit seiner verschleißenden Art der Wiederholungen, bemächtigte sich dieser Fabel. Sie war recht bequem. Rossi berichtet nicht von den feinen Passagieren, er erzählt von der Mannschaft. Der Kapitän, die Matrosen sind die Träger des Geschehens. Wie sie lieben, wie sie arbeiten, wie ihr Leben nur der Wille und die Verwirklichung dieses Willens ist, dem Tod zu begegnen, das ist geschildert. Geschildert mit einer überwältigenden Gewalt. Rossi stellt das Männliche männlich dar, das Rohe roh, das Sentimentale sentimental. Er weicht nicht aus, er ist nicht feige. Unvergeßlich sind die Erinnerungen der Seeleute an ihre Abenteuer mit U-Booten, unvergeßlich sind die Walfischjagden, die Erlebnisse mit Haien. Nüchterne Realität ist ausgebreitet, aber die Bestuftheit des Wirklichen, die Quelle, aus der sich das Wirkliche speist, eben das Meer, entfesselt zugleich eine erhöhte Realität, also Poesie. Der Band ist eine vollendete Odyssee.

Wolfgang Weyrauch in der Deutschen Allgemeinen Zeitung, Berlin

[Z]

* Vittorio G. Rossi: Ozean. Paul List Verlag Leipzig. Leinen 4.80